

Entscheidungsvorlage

Offene Kinder- und Jugendarbeit in Mögeldorf, Rehhof und Laufamholz

hier: Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 08.10.2018

Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 08.02.2019

1. Einleitung

Die CSU-Stadtratsfraktion verweist in ihrem Antrag vom 08.10.2018 auf die fehlende Versorgung von Räumlichkeiten für kulturelle Veranstaltungen und auf die Unterversorgung von Laufamholz und Rehhof in Bezug auf Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob der Standort der Freiwilligen Feuerwehr Laufamholz in der Winner Zeile 10 für die Einrichtung eines Kinder-, Jugend- und Kulturzentrums geeignet ist.

Im Antrag der Stadtratsfraktion der SPD vom 08.02.2019 wird die Stadt Nürnberg aufgefordert, über die Möglichkeit eines Jugendzentrums/eines Jugendtreffs in Mögeldorf unter Berücksichtigung zukünftiger Entwicklungen mit dem neuen Wohnquartier im ehemaligen Coca-Cola-Gelände zu berichten.

In dieser Vorlage werden die beiden Anträge gemeinsam bearbeitet. Die Daten- und Planungsgrundlage für diesen Bericht ist aktuelle Jugendhilfeplanung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, die am 28.09.2017 einstimmig im Jugendhilfeausschuss beschlossen wurde. Beide Anträge beziehen sich auf den Planungsbereich 28 der Jugendhilfeplanung, die im Band 2 eine kleinräumige Bestands- und Bedarfsanalyse Nürnbergs in 40 Planungsbereiche systematisch und vergleichbar vorgenommen hat.

2. Beschreibung des Planungsbereichs 28 – Mögeldorf, Rehhof, Laufamholz

2.1 Lage

Der Planungsbereich 28 umfasst sozialräumlich eine Fläche, die im Norden entlang der Pegnitz bis zum Ebenseesteg und im Westen bis auf die Höhe der S-Bahnhaltestelle „Nürnberg-Ostring“ entlang der Cheruskerstraße reicht, im Süden an den Tiergarten und den Zerzabelshofer Forst grenzt und im Osten nach der Freilandsiedlung endet. Er liegt in der Sozialregion 4 und umfasst die Statistischen Distrikte 920 bis 925, 930 bis 932 sowie 940 bis 944.

2.2 Bebauungs- und Nutzungsstruktur

Die Bebauung in Mögeldorf und Laufamholz wurde überwiegend nach 1948 errichtet und zeigt lediglich in den Ortskernen Reste alter dörflicher Strukturen. Insgesamt charakterisiert sich der Planungsbereich überwiegend als Wohngebiet, geprägt durch eher aufgelockerte ein-/ zweigeschossige Einfamilienhausbebauungen. In Ebensee und in Teilen von Laufamholz finden sich Viertel mit hochklassiger Wohnbebauung. Angrenzend befindet sich der Lorenzer Reichswald, sowie Grün-/Freiflächen im Pegnitztal. Mehrfamilienhausbebauungen befinden sich im Bereich Mögeldorfer Hauptstraße, Ostabschnitt Balthasar-Neumann-Straße, Schmausenbuck und im Bereich Rehhof. Entlang der Ostendstraße sind in den letzten Jahren zahlreiche Neubauten entstanden, in denen hauptsächlich Familien mit vielen Kindern mit Migrationshintergrund leben. Auch im Gebiet Rehhof sind zuletzt neue Wohngebiete entstanden. Im ehemaligen Coca-Cola-Gelände sollen nach aktuellen Planungen mehrgeschossige Wohn- und Gewerbegebäude entstehen (Bürgermeisteramt, 25.01.2018). Der Versorgungsschwerpunkt liegt im Bereich der Mögeldorfer Hauptstraße (C-Zentrum mit östlich anschließendem Fachmarktzentrum / -schwerpunkt / -konzentration).

2.3 Sozialstruktur

Der Planungsbereich zeigt insgesamt eine hohe Wohnqualität, niedrige soziale Belastungsindikatoren für junge Menschen und geringe jugendspezifische Konfliktpotentiale. Die Bevölkerungsdichte pro ha liegt mit 31,5 über dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 28,2. Im Planungsbereich befinden sich 4 Grundschulen und eine Mittelschule. Die Jugendlichen besuchen weiterführende Schulen, die außerhalb des Planungsbereiches liegen oder besuchen die Mittelschule Thusnelda.

Die für die Offene Kinder- und Jugendarbeit relevante Kernzielgruppe zwischen 6-21 Jahren liegt mit über 2.699 jungen Menschen (14,5 %) merklich über dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 12,8% der Gesamtstadt. Das heißt, in diesem Planungsbereich leben – im stadtweiten Vergleich – im Verhältnis zur restlichen Bevölkerung die meisten jungen Menschen zwischen 6 und 21 Jahren, der Planungsbereich liegt daher bei der Jugendrelevanz auf Rang 1. Bis 2026 soll der Anteil dieser Altersgruppe sogar noch um knapp 9% auf fast 3.000 Menschen steigen.

2.4 Vorhandene Angebote der Kinder- und Jugendarbeit

Für die 6-14-Jährigen besteht im Bereich Laufamholz / Rehhof mit den Angeboten des Archäologischer Spielplatz Megilo eine attraktive Möglichkeit ihre Freizeit zu verbringen. Der westliche Teil von Mögeldorf liegt im Einzugsbereich des Loni-Übler-Hauses (Planungsbereich 29), das Angebote für Kinder bis 14 Jahren macht. Des Weiteren sind im Planungsbereich konfessionelle und andere Träger wie zum Beispiel die Evangelische Jugend Nürnberg, der CVJM Nürnberg-Mögeldorf mit Gruppenangeboten und Veranstaltungen in der Jugendarbeit aktiv.

3. Bedarfsfeststellung für eine Einrichtung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Insgesamt kann zwar im Planungsbereich von einer noch befriedigenden Infrastruktur an Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit gesprochen werden, gerade für junge Menschen ab 14 Jahren fehlt aber ein tägliches Angebot der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Hierfür ist laut aktueller Jugendhilfeplanung ein Ausbau der Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene im Planungsbereich dringend notwendig.

Die Bebauung des ehemaligen Coca-Cola Geländes wird den Bedarf an Angeboten für junge Menschen weiterhin erhöhen. Dieser Bereich befindet sich allerdings am westlichen Rand des Planungsbereiches. Dieser wird mit Angeboten für Kinder teilweise noch vom Loni-Übler-Haus bedient. Das neuerrichtete Kinder- und Jugendhaus Pastorius in Gleißhammer / Zerzabelshof befindet sich in knapp zwei Kilometer Entfernung und könnte für Jugendliche aus dem Westen Mögeldorfs attraktiv und erreichbar sein.

Der Bedarf an offenen Angeboten für Jugendliche wird sicher aufgrund weiterer Bauaktivitäten durch die weiter steigende Anzahl von jungen Menschen im Planungsbereich nochmals unterstrichen und erhöht.

4. Standortabwägung für eine Einrichtung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

4.1 Standort Rehhofstraße

Um das benötigte Angebot der Offenen Kinder- und Jugendhilfe im Nürnberger Osten bedienen zu können, wurde seitens des Jugendamtes bereits ein Standort für eine Einrichtung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit an der Rehhofstraße 19, auf dem freien Bereich des Grundstücks des Abenteuerspielplatzes Megilo, gesichert. Dort könnte ein Anschlussangebot für die Zielgruppe des Abenteuerspielplatzes Megilo (6 bis 12 Jahre) geboten werden. Der Standort an der Rehhofstraße ist nicht zuletzt deshalb besonders gut geeignet, weil er zentral im Planungsbereich liegt und somit gut aus Mögeldorf und aus Laufamholz erreichbar ist. Außerdem befindet sich dort in unmittelbarer Nachbarschaft ein eingezäunter Bolzplatz und ein Streetballplatz.

Laut Stellungnahme des Stadtplanungsamts vom 14.03.2019 liegt das Areal des betroffenen Projektes im Bereich des Bebauungsplanes 4133, der für die Fläche „private Grünfläche / Sport“ festsetzt. Dafür ist ein Baufeld festgesetzt. Die Fläche befindet sich bereits in städtischem Besitz. Da eine Bebauung im Bebauungsplan grundsätzlich verankert ist, kann eine Bebauung geplant werden. Eine für die Nutzung erforderliche Befreiung zugunsten einer sozialen Einrichtung scheint grundsätzlich möglich. Um dies sicher zu stellen, bedarf es des Beschlusses des Stadtrates (Selbstbindung) oder einen Antrag auf Vorbescheid.

4.2 Winner Zeile

Das Grundstück Winner Zeile 10 Laufamholz liegt am östlichen Ende des Planungsgebietes. Von der S-Bahn Haltestelle Nürnberg-Laufamholz ist das Grundstück an der Winner Zeile gut fußläufig erreichbar. Das Grundstück der Winner Zeile 10 befindet sich im Besitz der Stadt Nürnberg. Momentan wird es von der Freiwilligen Feuerwehr Laufamholz genutzt. Diese soll aber mittel- bis langfristig in einen Ersatzbau umziehen. Zum aktuellen Zeitpunkt lässt sich nicht genau festlegen, wann

der Umzug seitens der Feuerwehr abgewickelt sein wird und das Gebäude zur Nutzung frei gegeben wäre. Nach Einschätzung der Feuerwehr wäre dies frühestens ab dem Jahr 2022 realistisch. Das Gebäude in der Winner Zeile besteht aus einem mittelgroßen Schulungsraum (Durchgangszimmer), zwei hohen Werkstattgaragen und einer kleinen Garage. Weiterhin verfügt das Gelände über einen kleinen überdachten Hinterhof, der angrenzend zur Grundschule liegt, die sich neben dem Gebäude befindet. Über Außen- und Grünflächen verfügt das Gebäude nicht.

Die Räumlichkeiten des Feuerwehrhauses sind ohne weitere bauliche Maßnahmen für eine „klassische“ Nutzung im Rahmen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit durch die baulichen Vorgaben nicht geeignet. Umbaumaßnahmen in größerem Umfang wären für Toiletten und Küche nötig. Aktuell befindet sich eine kleine Einbau-Koch-Nische im Durchgang zu den Toiletten. Die Toiletten sind sehr klein und im Zugang nicht nach Geschlechtern getrennt. Der Raum für den WC-Bereich ist sehr knapp bemessen. Für eine Nutzung der Räumlichkeiten im Rahmen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit müssten hier bauliche Strukturen geprüft und ggf. verändert werden. Sowohl im Zugangsbereich als auch im Gebäude befinden Stufen. Das Gebäude ist im momentanen Zustand nicht barrierefrei. Denkbar wären allerdings themenbezogene Nutzungen, Vermietungen sportive Nutzungen (Boulderwand, Tischtennis, Niederseilgarten o.ä.) oder kreativ-künstlerische Nutzungen (Kinderatelier, Werken mit Kindern etc.)

4.3 Standortabwägung

Den Standort an der Winner Zeile 10 schätzt die Verwaltung für die Nutzung als „klassische“ Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit als nicht geeignet ein. Dem entgegen bietet das Gebäude vielfältige Möglichkeiten für spezielle thematische Nutzungen wie z.B. Sport- oder Kreativangebote. Bei der Stellungnahme zum Antrag der Stadtratsfraktion der SPD vom 26.10.2018 zur Nachnutzung des Standorts in der Winner Zeile 10 wurde dieser Standort bereits für eine „klassische“ Nutzung im Rahmen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit von Seiten des Jugendamts abgelehnt.

Die Verwaltung des Jugendamts sieht eine zentralere Verortung in der Rehhofstraße 19 für eine Einrichtung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Planungsbereich als ideal an. Eine Fokussierung bezüglich des Ausbaus der Angebote aus der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sollte aufgrund der guten Lage auf den Standort in Rehhof erfolgen. Rehhof liegt zentral zwischen Mögeldorf und Laufamholz, verfügt über die S-Bahn Haltestelle „Nürnberg-Rehhof“ und ist für Jugendliche gut zu erreichen.

5. Betrieb und Angebotsstruktur eines Jugendtreffs

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit hat die erforderlichen Angebote der Jugendarbeit bereitzustellen. Jugendtreffs sind Orte der nicht formalen und informellen und der alltagsorientierten Bildung und bieten an den Bedürfnissen und Interessen der Jugendlichen orientierte nicht-kommerzielle und leicht zugängliche Freizeitangebote an. Die Besucherinnen und Besucher gestalten die Räume aktiv, damit diese eigenständig und zielgruppenadäquat genutzt werden können. Neben den pädagogisch betreuten Öffnungszeiten werden die Jugendtreffs auch in Eigenregie durch eigenverantwortliche Jugendgruppen und Jugendclubs genutzt (Selbstverwaltung). Streetwork ist stadtteil- bzw. sozialraumorientiert und eine bedürfnis- und bedarfsorientierte Methodenkombination aus aufsuchender Arbeit, Beratung und Unterstützung. Jugendtreffs sind der räumliche Mittelpunkt des Angebots der Streetwork. Jugendtreffs sind Anlauf- und Vermittlungsstellen für viele Interessen, Wünsche und Fragen junger Menschen im jeweiligen Stadtteil. Dort werden Integrationsprozesse initiiert, ermöglicht und gefördert werden.

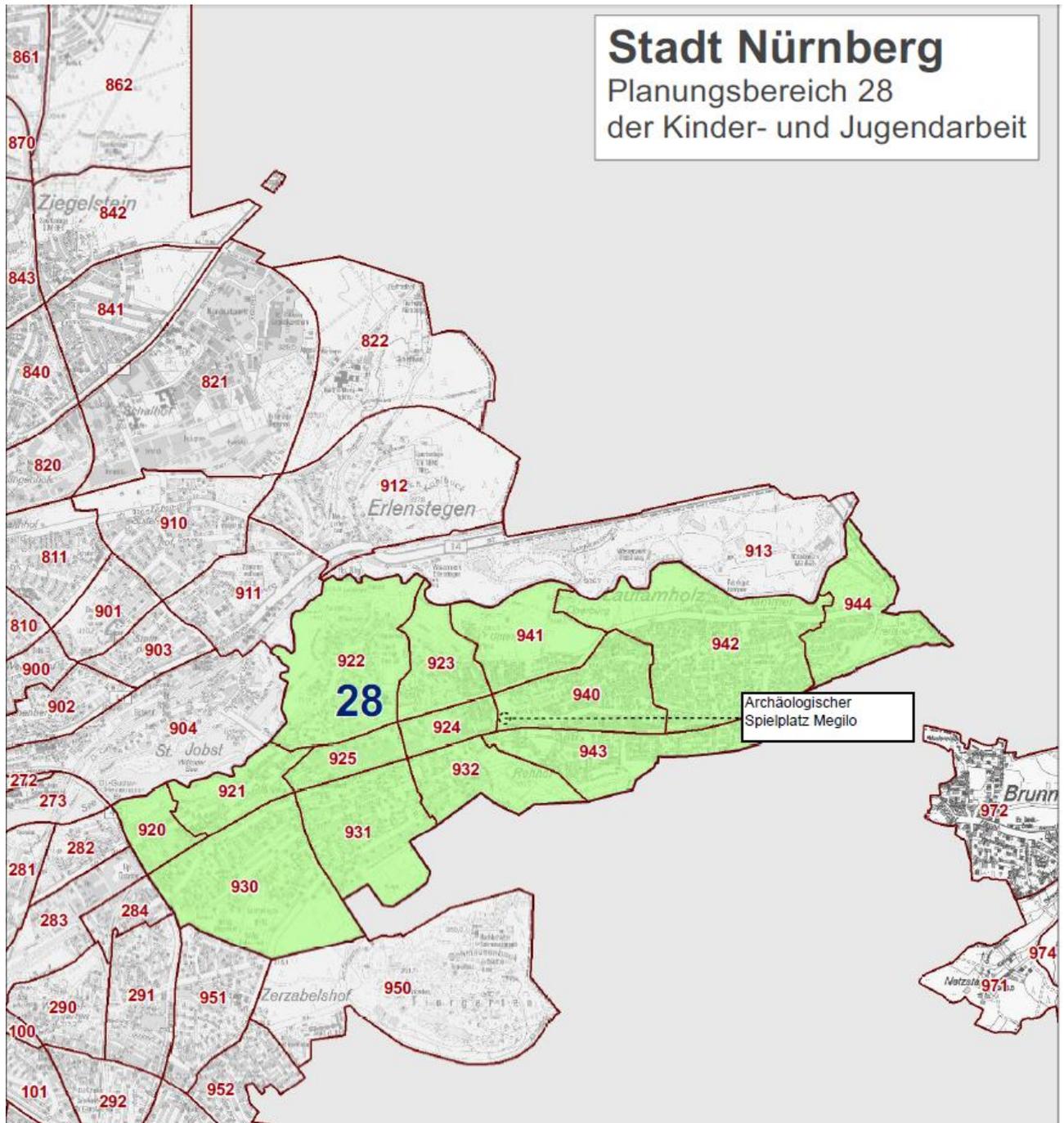
Die Zielgruppe eines Jugendtreffs sind Jugendliche und junge Erwachsene aus dem Einzugsgebiet. Die Altersspanne der Zielgruppe liegt zwischen 14 und 27 Jahren. Durch regelmäßige Streetwork-Einsätze können auch Kontakte zu Jugendlichen hergestellt werden, die den Jugendtreff nicht besuchen. Meist sind dies junge Menschen mit Beginn der Pubertät, geprägt von sozialer Benachteiligung, die ihre Freizeit überwiegend im öffentlichen Raum verbringen und die andere Beratungs- und Jugendhilfeangebote nicht annehmen oder von diesen nicht (mehr) erreicht werden. Angesprochen werden dabei einzelne Jugendliche, informelle Gruppierungen und jugendliche Szenen.

6. Fazit

Zusammenfassend wurde bereits der Bedarf an einer Erweiterung der Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Nürnberger Osten in der aktuellen Jugendhilfeplanung Offene Kinder- und Jugendarbeit deutlich festgestellt: „für ein tägliches offenes Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene ist ein potentieller Standort für einen Jugendtreff an der Rehhofstraße gesichert. Die nötigen Personalressourcen und räumliche Ressourcen durch einen Neubau sind hier zu schaffen, die Maßnahme ist im MIP anzumelden und mit den Planungen bald möglichst zu beginnen“ Jugendhilfeplanung Offene Kinder- und Jugendarbeit, Band 2, Planungsbereich 28, Handlungsempfehlungen). Die Entwicklungen auf dem ehemaligen Coca-Cola Gelände werden den Bedarf im westlichen Teil des Planungsbereiches voraussichtlich erhöhen, allerdings nicht maßgeblich prägen.

Derzeit finden die vorbereitenden Planungen für die Realisierung eines Einsatzes der Mobilen Jugendarbeit in Rehhof statt. Dabei soll ab Sommer 2019 der als rollender Jugendtreff umgebaute Reisebus der Mobilen Jugendarbeit auf dem Gelände des Abenteuerspielplatzes Megilo einmal in der Woche ein Angebot für Jugendliche ab 14 Jahren bieten. Damit soll zumindest punktuell der Bedarf an ein regelmäßiges offenes Angebot gedeckt werden.

Die Verwaltung schlägt vor die entsprechenden finanziellen Mittel für den Bau eines Jugendtreffs auf dem freien und ungenutzten Gelände des Abenteuerspielplatzes Megilo anzumelden.



Quellen:

- Bürgermeisteramt (25.01.2018): Bürgerversammlung 5. https://www.nuernberg.de/imperia/md/buergerversammlungen/dokumente/einfuehrende_gebietspraesentation_25_01_2018.pdf (abgerufen am 21.02.2019)
- Jugendhilfeplanung Offene Kinder- und Jugendarbeit, Band 2, 2017